

124 Aufz. zum Armbr. und B. Schiessen.

11. Drey in gelb und schwarzer Narren Kleidung / davon der mittelste die große Fahne zum meisten Weitschößen 8. Ellen in Flug von schwarz und gelber Leinwand truge / darein auf der einen Seite das Churfürstl. Wapen mit den 5. Provinzien in einen Zierrath verfasst / darüber der Churfürstl. Nahme / und darunter die Jahrzahl / auf der andern aber eine Schießwand und in drey Ecken drey Fehl-Polzen gemahlet / an der Fahne hing eine dicke zinnerne Klippe / darauf nur auf einer Seite die Schrift.

Die andern beyden trugen ieder 6. Weitschuß-Fahnen / darein auf der einen Seite obgedachtes Wapen mit dem Churfürstl. Nahmen und Jahrzahl / und auf der andern eine Schießwand mit einem Fehlpolzen in einer Ecke gemahlet / auf allen Stänglichen waren an statt der Spitzen Schnaack-Köpfe gemacht.

Als der Zug in das Schießhaus gelanget / wurde selbiger auf dem Büchsen-Stand hinter / gegen die Schreibe-Stube / so denn zur lincken Hand in den Armbrust Schieß-Platz / und wieder hervor / gegen der gnädigsten Herrschaft Schieß-Stände / geführet / die Haupt-Gewinste und Fahne gegen die Rennbahne zu / und die beyde Sauen sambt denen zum weit-schößen gehörigen Sachen gegen über etwas hinterwarts geordnet / darzwischen die Schützen von der Bürgerschaft / so mit aufgezo-gen / auf dem Platz gestellet / mittlerzeit begab sich die sämbtliche gnädigste Herrschaft / zu Wagen in das Schießhaus / bey derer Ankunfft sich iedesmahl die Heerpauker und Trompeter hören lassen / und war daselbst / wo das Chur- und Fürstl. Frauenzimmer auf dem Saal des Schießhauses zuge-sehen / ein grüner Sammeter Teppicht ausgehänget / der Fußbo-den aber / so wohl die Brust-Lehne / und Fußboden der Chur- und Fürstl. Schieß-Stände mit Tapeccereren bekleidet und belegt.



Das